

# Am t s = B l a t t

der

Königlichen Regierung zu Liegnitz.

— No. 23. —

Liegnitz, den 6. Juni 1829.

## Allgemeine Gesefsammlung.

- Das 7te Stück pro 1829. enthält unter
- No. 1187. Die Allerhöchste Cabinetsordre vom 25. Mai 1828, wegen der im Kommunaldienste angestellten Invaliden;
- No. 1188. Die Allerhöchste Cabinetsordre vom 17. März 1829, wegen Wirkung des Militär-Gradengehals und Verlust des Civil-Verforgungs-Scheins, Seitens der im Civildienst angestellten und wegen Verbrechens ihres Amtes entsetzten Invaliden;
- No. 1189. Die Allerhöchste Cabinetsordre vom 21. März 1829, nach welcher die bisherige General-Salz-Direktion ganz eingehen und die obere Leitung der Salz-Verwaltung von der General-Direktion der Steuern mit übernommen werden soll;
- No. 1190. Die Allerhöchste Cabinetsordre vom 4. Mai 1829, wegen des veränderten Instanzenzugs bei den Gerichten im Großherzogthum Posen;
- No. 1191. Die Allerhöchste Cabinetsordre vom 13. Mai 1829, enthaltend die Modifikation-n der Allerhöchsten Ordre vom 30. Juni 1827. in Betreff folcher Lehn- und Fideikommiß-Besitzer, welche zur Beschaffung des Einrichtung-Capitals nach erfolgter gutscherrlich bäuerlicher Regulirung den landschaftlichen Credit nicht benutzen können.

## Verordnungen der Königlichen Regierung zu Liegnitz.

Zur Verhütung des Mißbrauchs bei dem Detail-Salz-Verkauf wird hiermit polizeilich verordnet, daß die Salzverkäufer jedem Käufer nach dessen eigener Wahl das Salz zu wiegen oder zumessen sollen, dem Publikum also frey

No. 164.  
Den Salzverkauf  
betreffend.  
I. G. No. 1420.



gegeben wird, von den Salzverkäufern das Salz nach Gemäß oder Gewicht zu verlangen.

Die Kleinhändler werden demnach angewiesen, sich, wenn dies wider Erwarten noch nicht geschehen, sofort mit geeichtem Maaß und Gewicht zu versehen.

Nach 14 Tagen haben die Polizei, Behörden Ueberzeugung zu nehmen, daß dies geschehen, und überhaupt durch pünktliche Aufrechterhaltung dieser Verordnung das Publikum vor jeder Uebervorteilung zu schützen.

Lieguitz, den 26. Mai 1829.

No. 65.  
Die Wiederbesetzung  
der erledigten Kreis-  
Chirurgen, Stelle  
Bunzlauer Kreises  
betreffend.  
L. 4469. P.

Die Kreis Chirurgen-Stelle im Bunzlauer Kreise ist durch den Tod des Kreis-Chirurgus Werner erledigt worden. Diejenigen Kreis-Chirurgen und zur Verwaltung einer Kreis-Chirurgen Stelle qualifisirten Wundärzte erster Klasse, welche bei der Wiederbesetzung der erwähnten Stelle berücksichtigt zu werden wünschen, haben sich bis zum 15. Juli d. J. bei Uns, und zwar die letztere unter Einreichung ihrer Qualifikations-Dokumente zu melden.  
Lieguitz, den 31. Mai 1829.

## Bekanntmachungen anderer Behörden.

Die Vererbpachtung  
der bei Bogdanowo  
im Domainen-Amte  
Obornik belegenen  
Ziegelsteine betr.

Auf Grund des hohen Erlasses des Königl. Finanz-Ministerii vom 12. Januar d. J. haben wir einen Termin zur Vererbpachtung der bei Bogdanowo im Domainen-Amte Obornik belegenen Amtsziegelsteine auf den 17. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem landrätthlichen Amte Oborniker Kreises im Amtshause zu Bogdanowo anberaumt, wozu Erbpachtslustige eingeladen werden.

Die Erbpachtsbedingungen können jederzeit, sowohl hier in unserer Domainen-Registratur, als auch in den Registraturen des landrätthlichen Amtes zu Obornik, und des Domainen-Amtes zu Bogdanowo eingesehen werden.

Zu diesen Etablissements gehören außer den darauf befindlichen Gebäuden überhaupt 10 Morgen 117 Ruthen 20 Fuß incl. Baustellen und einer Lehmgrube.

Der Erbpächter muß außer dem Rauchfangsgelde einen im Capital ablösbaren Erbpachts-Canon von jährlich 3 Rthlr. 15 Egr. übernehmen; das Minimum von 636 Rthlr., mit welchem angeboten werden muß, wird durch die Licitation gesteuert.

Jeder, welcher mitbieten will, muß sich vorher über seine Qualifikation ausweisen, und eine baare Caution von 200 Rthlrn. deponiren, welche alsdann dem Erwerber auf das Erbstandsgeld angerechnet werden wird.



Die übrigen Bedingungen können in den oben erwähnten Regiſtraturen eingeſehen werden.

Poſen, den 28. April 1829.

Königliche Preuß. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern,  
Domainen und Forſten.

Der Feſtungsſträfling Joſeph Blech, welcher auf dem Transport von Görlitz zur Feſtung Glaſ wegen wunder Füße im hieſigen Garniſon-Lazareth aufgenommen werden mußte, iſt aus letzterm geſtern Abend entſprungen.

Stadtbrief  
hinter den Feſtungs-  
ſträfling Blech.  
Vergl. Amtsbl. 1825  
Seite 271.

Sämmtliche resp. Militär- und Civil-Behörden werden daher dringend erſucht, auf dieſen unten ſignalisirten höchſt gefährlichen Verbrecher ſorgfältig zu inſigilliren, ihn im Betretungsſalle feſtzunehmen, und entweder anhero oder an die Königl. Commandantur zu Glaſ, wohin er eigentlich beſtimmt iſt, abliefern zu laſſen.

Schweidnitz, den 11. Mai 1829.

Königl. Commandantur.

Signalement. Familienname: Joſeph Blech; Geburts- und Beſtimmungsort: Glaſ; Religion: katholiſch; Alter: 31 Jahr; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: dunkelbraun und kraus; Stirn: niedrig, frei; Augenbraunen: braun; Augen: braun; Naſe: proportionirt; Mund: klein; Bart: ſchwarz; Zähne: gut; Kinn: rund; Geſichtsbildung: oval; Geſtalt: mittel; Sprache: deutſch; beſondere Kennzeichen: ſtark pockennarbig, auf beiden Armen und der Bruſt tätovirt.

Bekleidung. Graue Unterziehſacke, bunte Weſte, buntes Halstuch, graue Lazarethhoſen, ſchwarze Tuchmütze und barfuß.

Der ehemals zur zweiten Jäger-Abtheilung gehörige Kriegs- Reſervat Friedrich Wilhelm Mertack, aus Kabelſcheide in der Uckermark gebürtig, 31 Jahr alt, befindet ſich, nachdem er bereits im Dezember 1826 vom Jäger-Corps entlaſſen worden, unerlaubter Weiſe noch im Beſiße des ihm ausgefertigten Kriegs-Reſerve-Paſſes.

Wegen Abnahme  
des dem Jäger-  
Mertack ertheilten  
Kriegs-Reſerve-  
Paſſes.

Zur Verhütung von Mißbrauch und anderweitiger dadurch möglich werdender Unregelmäßigkeiten rückſichtlich der militairiſchen Verhältniſſe des ic. Mertack iſt es jedoch nöthwendig, daß ihm derſelbe abgenommen werde.

Wenn es indeß bei den Nachforſchungen über den Aufenthaltsort des ic. Mertack ſich nur hat ermitteln laſſen, daß er im Juli v. J. von dem Polizei-Präſidio zu Breslau einen Paß auf drei Monate nach Oſlau erhalten und ſich von letzterem Orte nach Oberſchleſien begeben hat, ſo werden ſämmt-



liche betreffenden Behörden dienstergebenst ersucht, dem 10. Merck im Vertretungsfalle den geehrten Paß abnehmen und an mich einsenden zu wollen.  
Greifswald, den 18 Mai 1829.

gez. von Klast,  
Major und Kommandeur der 1ten und  
2ten Jäger-Abtheilung.

### Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Im Riemnisch-Kreise ist an die Stelle des vormaligen Landraths von Hocke auf Poselwitz, der Gutsbesitzer von Damitz auf Nieder-Kummerwitz zum Polizei-Districts-Commissarius ernannt worden.

Beim Magistrats-Collegium zu Landeshut wurden zu unbefoldeten Rathsmännern erwählt und als solche bestätigt: die Kaufleute Glandorffer und Duttenhofer, der Justiz-Commissarius Wenzel, der Buchbinder Scholz und der Fleischer Ludwig.

Der Seminarist Hausmann ward evangelischer Schullehrer in Wartha, Honerswerdaschen Kreises; desgleichen der Seminarist Kaltenbrunn, Schullehrer in Talbendorf, Lübenschen Kreises.

Im Verwaltungs-Bereich der Königl. General-Commission für Schlesien vorgekommene Personal-Veränderungen.

Es wurden ernannt:

#### I. Zum Oekonomie-Commissarius.

1. Der Oekonomie-Commissions-Gehülfe Otto zu Schweidnitz.
2. Der Oekonomie-Commissions-Gehülfe Neumann zu Breslau.

#### II. Zum Oekonomie-Commissions-Gehülfen.

Der Gemeinheits-theilungs-Altruarius Langemeyer in Trachenberg.

#### III. Zum Kreis-Justiz-Commissarius.

1. Der Ober-Landes-Gerichts-Referendarius von Böhm in Breslau (zum 2ten Kreis-Justiz-Commissarius für den Breslauer Kreis.)
2. Der Land- und Stadt-Richter Dettloff (an die Stelle des mit Tode abgegangenen Kreis-Justiz-Commissarius Gruppe) zu Tauer.
3. Der Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Müller zu Trebnitz (in die Stelle des, wegen anderweitiger Versetzung abgegangenen Kreis-Justiz-Commissarius Nobe) zum 2ten Kreis-Justiz-Commissarius für den Trebnitzer Kreis.
4. Der Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Göppert zu Wohlau, zum 2ten Kreis-Justiz-Commissarius für den Wohlauer, Steinauer und Gutsrauer Kreis.
5. Der Stadtrichter, Hauptmann Müller zu Kosel, für den dortigen Kreis (in die Stelle des entlassenen Kreis-Justiz-Commissarius Richter.)



6. Der Justitiarius Reinhold zu Ratibor für den dortigen Kreis (an die Stelle des, auf sein Gesuch entlassenen Kreis Justiz-Commissarius Justiz-Rath v. Eickhardt)
7. Der Justitiarius Hirsch zu Rosenberg für den Lubliner Kreis, (an die Stelle des mit Tode abgegangenen Kreis-Justiz-Commissarius Stadt-Richter Saulich.)

#### IV. Veränderungen bei den Feldwessern.

1. Der Conducteur Wagner zu Schweinitz bei Grünberg ist für den Glogauer Kreis angestellt worden, so wie
- 2) Der Conducteur von Krockow zu Steinau für den Steinauer Kreis.

Die nachgesuchte Entlassung haben erhalten.

1. Der Dekonomie-Commissarius von Rode zu Neumarkt wegen anderweiser Anstellung.
2. Der Dekonomie-Commissarius Förster zu Kreutzburg, und ist an dessen Stelle der Dekonomie-Commissarius Stenmann gekommen.
3. Der Spezial-Commissions-Gehülfe von Moskamp zu Ratibor.
4. Die Conducteure Rosenbaum zu Köben, Raschke zu Nimptsch und Hoffmann zu Ramsau.

Ferner ist der Gemeinheitscheilungs-Aktuarus Scrobanek zu Ohlau auf sein Gesuch in das Bureau der General-Commission versetzt und dagegen der Albert Zborrek dem Dekonomie-Commissarius Bernecker für den Ohlauer Kreis als Protokollführer beigegeben worden.

Breslau, den 19. May 1829.

Königliche General-Commission von Schlessen.

### Bermischte Nachrichten und Aufsätze.

Auf Ihren Geschäftsbericht der Landwehr vom 27. Februar d. J. finde ich folgendes zu bemerken. Die Unteroffiziere Schaubienst und Rabisz vom 1. Bataillon (Liegnitzschen) 18. Landwehr, Regiments, welche 5 Uebungen bei der Eskadron freiwillig mitgemacht haben, mögen Sie beloben.

Berlin, den 11. Mai 1829.

gez. Friedrich Wilhelm.

An

den General der Kavallerie  
von Möder.

Auszug  
aus der Allerhöch-  
sten Kabinetsordre  
vom 11. Mai d. J.  
über die Geschäfts-  
Berichte der Land-  
wehr.

Die Beschreibung der am 7ten vorigen Monats überschwemmten Niederung bei Marienwerder am rechten Weichsel-Ufer seit der Ordens-Zeit an sechs Jahrhunderte, während welcher selbige in der vaterländischen Geschichte nicht unwichtig gewesen, wird zum Besten ihrer verunglückten Bewohner hier eiligst abgedruckt und 3 bis 4 Bogen gegen den geringsten Preis von 10 Sgr. enthalten. Ueberall spricht sich nach den öffentlichen Blättern die herrliche

Anzeige  
einer Schrift des  
Herrn Rath  
Roscius zum Besten  
der Wasserbeschä-  
digten bei Marien-  
werder.



Stimmung aus, daß eine schnelle Hülfe als eine doppelte anerkannt wird. Deshalb erlaube ich es mir, eine Pränumeration dieserhalb zu eröffnen. Vom Hrn General-Postmeister v. Nagler Excellenz ist mir den 28sten vor. Monats nicht nur die Porto-Freiheit bewilligt, sondern es sind auch sämmtliche Königl. Post-Anstalten zu Sammlungen und Bestellungen veranlaßt. Ich darf demnach Briefe und Gelder porto-frei entgegen sehen. Zu seiner Zeit wird der Gelbbetrag gewissenhafte nachgewiesen und die Verwendungs-Art angegeben werden. Marienwerder, den 3. May 1829.

Roscius, Geh. Reg. Rath.

**Vermächnisse.**

Die Gärtner Thierfischen Eheleute zu Hennersdorf bei Liebenenthal, haben außer den Vermächnissen von 250 Rthlr. zu Seelenmessen und 150 Rthlr. für den Fall, daß im dortigen Orte ein besonderer Pfarrer angesetzt werde, für die Schul-Casse daselbst 12 Rthlr. und für die Orts-Armen-Kasse 100 Rthlr. ausgesetzt.

Der Bauer Friedrich Niering zu Ullersdorf bei Liebenenthal, vermachte für arme Schulkinder am Ort 10 Rthlr.

Die zu Görlitz verstorbenen Fräuleins v. Burgsdorf haben folgende Legate ausgesetzt: für die Bibelgesellschaft daselbst 100 Rthlr., für das dortige Waisenhaus 100 Rthlr., der Armen-Kasse 100 Rthlr. und dem Krankenhaus 100 Rthlr.

Die Erben der verstorbenen Anna Maria Pinkwart geborne Hoffmann, zu Ottendorf, Sprottauischen Kreises, haben ohne dazu verbunden zu seyn, nach dem Wunsche ihrer Erblasserin, von deren Nachlasse die Summe von 100 Rthlr. für die evangelische Kirche daselbst vermacht.

---

(Hierbei ein öffentlicher Anzeiger No. 23.)



# Öeffentlicher Anzeiger

als Beilage zu No. 23.

des

Munts-Blatts der Königlichen Regierung zu Liegnitz.

No. 23.

Liegnitz, den 6. Juni 1829.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Verkauf der Scheußlerschen Kretschamnahrung zu Ober-Dammer.

Auf den Antrag des Dominii Ober-Dammer, soll die dem Anton Scheußler zugehörige, sub No. 1. daselbst belegene, auf 420 Rthlr. 15 Sgr. dorfgerichtlich taxirte Kretschamnahrung öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen peremptorischen Licitationstermin auf den 15. Juni c. Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Dammer angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Lüben, den 26. März 1829.

Das von Schickfußsche Ober-Dammer-Patrimonial-Gerichts-Ämt.  
Krause, Just.

Verkauf der Gartennahrung No. 2. zu Schöpß.

Zum freiwilligen und öffentlichen Verkauf der in den Johann Gottlieb Lucaschen Nachlaß gehörigen, auf 690 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten hofedienst- und spannfreien Gartennahrung No. 2. zu Schöpß, bestehend in einem Wohn- und Wirthschaftsgebäude, einer Scheune und 13 Morgen 54½ Qd. Acker, Garten, Wiese und Buschland, ist ein peremptorischer Versteigerungstermin auf

den sechszehnten Juni 1829.

an Gerichtsamtstelle zu Schöpß, Nachmittags 2 Uhr angesetzt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Die Taxe des Grundstücks kann in den Expeditionsstunden in unserer Registratur alhier eingesehen werden.

Reichenbach, den 24. Februar 1829.

Das Herrlich Schmalzsehe Gerichts-Ämt über Schöpß.

Pfennigwerth.

Verkauf des Abischschen Kolonistenhauses zu Raupenau.

Das auf 45 Rthlr. taxirte Johann Gottlieb Abischsche Kolonistenhaus sub No. 1. zu Raupenau, soll theilungshalber in termino peremptorio den 23. Juli d. J. subhastirt werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Roggenau, den 20. Mai.

Reichs-Burg-Gräflich zu Dohnasches Justiz-Ämt der Herrschaft Roggenau.

Albinus.



**B e k a n n t m a c h u n g.**

Dem Viehhändler Christian Friedrich Einthaler aus Michelsdorf, Lübener Kreises, angeblich am 4. Mai d. J. auf dem Markte zu Siegersdorf, Bunzlauer Kreises, seine Brieftasche gestohlen worden, in welcher der ihm von der Königl. Hochtbl. Kauterung zu Prenzlau erteilte, mit No. 307. bezeichnerte Gewerbeschein, so wie sein Reisepaß sub No. 41., d. L. L. L. den 4. März 1829., befindlich war.

Zu Vermeidung jeglichen Mißbrauchs wird solches hierdurch mit der ergebenen Anforderung bekannt, im Betretungsfall beide Documente, dem Vorzeiger abzunehmen und auch mich gelangen zu lassen.

Der Königl. Landrath Lübenschan Kreises.

von Schweinitz.

**Verkauf des sub No. 98. belegenen Hauses zu Naumburg a. O.**

Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das hier am Ringe sub No. 98. belegene Haus des Weißgerbermeister Carl Hobitz mit einer zugehörigen Wiese, gerichtlich auf 1000 Rthlr. 2 Sgr. taxirt, im Wege der öffentlichen Subhastation verkauft werden, wozu die Lizitations-Termine auf

den 30. Juni,

den 28. Juli,

peremptorie aber auf

den 1. September d. J.

Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzlei angesetzt worden sind.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in diesen Terminen insbesondere aber in dem letzten zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und des Zuschlags-Einwilligung der Real-Gläubiger, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß eintritt, gewärtig seyn. Naumburg a. O., den 29. Mai 1829.

Königl. preuss. Land- und Stadt-Gericht.

**Verkauf des Semprechtischen Kolonistenhauses zu Raupenau.**

Das auf 45 Rthlr. taxirte Johann Caspar Semprechtische Kolonistenhaus sub No. 1 zu Raupenau, soll theilungshalber in termino peremptorio den 24. Juli d. J. gerichtlich subhastirt werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Käufern hiermit bekannt gemacht wird. Raupenau, den 22. Mai 1829.

Reichs-Burg-Gräfl. zu Dohnasches Justiz-Amt der Herrschaft Raupenau,  
Albinus.

**Verkauf der Walterschen Windmühle zu Nieder-Poischwitz.**

Zum öffentlichen Verkauf der zu Nieder-Poischwitz, Fischerschen Antheils, Tauer Kreises, belegenen und No. 16. des Hypothekenbuchs verzeichneten Johann George Walterschen Windmühle nebst Zubehör, welche laut der an der dasigen Gerichtsstelle aushängen-der gerichtlichen Taxe d. d. 20. v. M. auf 1606 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt worden, die Lizitations-Termine auf

den 1. Juni c.

den 1. August c. und

den 1. September c.

von welchen der letzte peremptorisch ist, die ersten beiden hieselbst in unserer Kanzlei, der letzte aber an der gewöhnlichen Gerichtsstelle daselbst anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Tauer am 3. April 1829.

Das Fischersche Gerichts-Amt von Nieder-Poischwitz.



**Öeffentliche Vorladung.**

In Gemäßheit der §§. 11. und 12. des Gesetzes, über die Ausführung der Gemeinheitsheilungs- und Abtheilungs-Ordnungen vom 7. Juni 1821., werden die auf dem von Kreisbeschlüsslichen Familien-Fideikommiß-Gute Kleinitz, im Groß-Glogauer Kreise, schwebenden Geschäfte der Auseinandersetzung:

- a) mit der dortigen Erbscholtisei wegen Diensten und Schaafhaltung;
  - b) mit den dortigen Mählern wegen Abtheilung ihrer Getreides- und resp. Wehlzinsen,
- hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen bei der unterzeichneten, spätestens aber in dem zur Vorlegung des Auseinandersetzungsplans auf

den 17. August c. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kleinitz anberaumten Termine zu melden. Alle Ausbleibenden werden späterhin nicht weiter gehört werden, sondern müssen die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen.

Glogau, den 23. Mai 1829.

Königl. Kreis-Spezial-Kommission.

**Öeffentliche Vorladung.**

In Gemäßheit der gesetzlichen Bestimmungen in den §§. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitsheilungs- und Dienstabtheilungs-Ordnungen vom 7. Juni 1821. werden hiermit die auf sämmtlichen im Groß-Glogauer Kreise gelegenen, Er. Königl. Hoheit dem Prinzen August von Preußen gehörigen Königl. Brandenburgischen Haus-Fideikommiß-Gütern Grambschütz, Einboßen, Wautsch, Dammer, Groß- und Klein-Obisch, Lauer, Edppendorf und Hainbach, nebst Zubehör schwebenden Auseinandersetzung-Geschäfte an Dienst-, Zinsen-, Laudemien-, Naturalien-, Schaafhaltungs- und anderweitigen Servitut-Abtheilungen, zur öffentlichen Kenntniß gebracht und alle diejenigen, welche dabei irgend ein Interesse zu haben vermeinen vorgeladen, sich a dato in 6 Wochen, spätestens aber in termino den 18. July c. in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Druse, Glogauer Kreises (als zu jener Zeit dem Sitze der unterzeichneten) entweder in Person oder durch gerichtliche Bevollmächtigte zu melden, und zu erklären, ob sie bei Vorlegung der verschiedenen Auseinandersetzungspläne zugezogen seyn wollen, widrigenfalls in contumaciam angenommen werden wird, daß die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und später mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden sollen.

Glogau, den 23. Mai 1829.

Königl. Kreis-Spezial-Kommission.

**Öeffentliche Vorladung.**

In Gemäßheit der gesetzlichen Vorschriften in dem §§. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitsheilungs-Ordnung vom 7. Juni 1821. werden hiermit die zu Ober- und Nieder-Herrndorf, und Steyden, Groß-Glogauer Kreises, schwebenden Regultirungs-Geschäfte, bei welchen das von Berge und Herrndorfer Familien-Seniorats-Gut Ober-Herrndorf

- a) bei Herrndorf selbst, bezüglich der Acker-Separation, Servituten-Abtheilung und Theilung der gemeinschaftlichen Grundstücke,
  - b) bei Steyden bezüglich dort besitzender Wiesen, die unangelegt und von der darauf bisher gehafteten Hütung befreit worden,
- interessirt ist, zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, vorgeladen, sich a dato innerhalb 6 Wochen, spätestens aber im termino den 27. Juli c. zu Druse, Glogauer Kreises, (als zu jener Zeit dem Sitze der unterzeichneten) entweder in Person oder durch gerichtliche Bevollmächtigte zu melden und zu erklären, ob sie bei Vorlegung der Auseinandersetzungspläne zugezogen seyn wollen, widrigen-



falls in contumaciam angenommen werden wird, daß alle Nichterscheinenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und später mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden sollen.

Glogau, den 24. Mai 1829.

Königl. Spezial-Kommission, Glogauer Kreiseß.

#### Öeffentliche Vorladung.

Auf den im Groß-Glogauer Kreise gelegenen, Gräfl. Schmettow-Schwerinschen Stifts- und resp. Familien-Fideikommiß-Gütern Nietschütz und Schabitz, schweben mehrere Auseinandersetzungsgeschäfte an Dienst-, Natural-Prästations-, Servituten-Ablösungen, Gemeintheitstheilungen und Acker-Separationen. Es werden solche hiermit in Gemäßheit der Bestimmungen in den §§. 11. und 12. des Gesetzes, über die Ausführung der Gemeintheits-Theilungs- und Dienstablösungs-Ordnungen vom 7. Juni 1821. zur öffentlichen Kenntniß gebracht und alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen vorgeladen, sich a dato in 6 Wochen, spätestens aber in dem dazu auf den 27. Juli c. in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Druße, Glogauer Kreiseß, (als zu jener Zeit dem Sitze der unterzeichneten) anberaumten Termin entweder in Person oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu melden und zu erklären, ob sie bei Vorlegung des Auseinandersetzungsgesplanes zugezogen sein wollen; die Ausbleibenden müssen nachmals die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen, und werden mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden.

Glogau, den 24. Mai 1829.

Königl. Spezial-Kommission, Glogauer Kreiseß.

#### Verkauf des Thielschen Wohnhauses zu Grünberg.

Daß dem Zirkelschmidt Carl Thielschen Eheleuten gehörige Wohnhaus, No. 74. im 1sten Viertel, taxirt 1022 Rthlr. 18 Sgr. soll in termino den 8. August c., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht an den Meistbietenden subhastirt werden.

Grünberg, den 8. Mai 1829.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

#### Verpachtung der Warmbrunner Brau- und Brauntweimbrennerei.

Durch den Tod des zeitherigen Pächters ist die Dominial-Brau- und Brauntweimbrennerei zu Warmbrunn, welche 16 Jahr an denselben überlassen war, pachtlos geworden. Die so äußerst vortheilhafte Lage dieses Urbarß, welche vor einigen Jahren bedeutend erweitert, und dabei in jeder Hinsicht mit den erforderlichen Lokalen versehen worden, ist allgemein bekannt. Ihres Faches kundige, der Fabrikation verschiedener Sorten guter Getränke gewachsene, mit den erforderlichen Mitteln zur Betreibung dieser bedeutenden Werkstatt versehene Brauermeister werden mit dem Bemerken hierauf aufmerksam gemacht: daß die Bedingungen einer anderweitigen Verpachtung von heute ab im Geschäfts-Lokal des unterzeichneten Unter-eingesehen, und nach erfolgter Einigung die Ueberrahme dieser Werkstatt schon zu Johanni oder Michaeli dieses Jahres erfolgen kann.

Hermisdorf, unterm Rynast, den 29. Mai 1829.

Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Frei-Standesherrliches Sameral-Amt.

#### Nichtamtliche Bekanntmachungen.

##### Brau- und Brennerei-Verpachtung.

Daß Dom. Dittersbach im Lubliner Kreise, beabsichtigt seine ihm daselbst gehörige an der Straße von Liegnitz nach Gubrau u. gelegene Brau- und Brennerei nebst Gastwirth-



schafft von Johanny dieses Jahres ab, auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten. Pacht-  
lustige und cautionsfähige Bräuer können die Bedingungen bei dem genannten Dominium zu  
jeder schicklichen Zeit einsehen, und den Pachtabschluß gewärtigen.

Ein unverheiratheter Ziergärtner wird gesucht.

Das Dom. Ditterbach bei Lüben ist willens, einen unverheiratheten Ziergärtner zu  
nehmen, darauf res. titirende Subjekte wollen sich gefälligst bei dem Stadtverordneten und  
Kunstgärtner Herrn Pfennig in Liegnitz melden, woselbst sie das Nähere erfahren, dieser  
Posten wird diese Johanny offen.

Mühlen-Verkauf zu Beuthen a. d. O.

Eine nahe an der Stadt belegene einträgliche Windmühle mit einem massiven Wohn-  
hause von 2 Stuben, Keller, Stallung, Obst- und Grasgarten, steht täglich aus freier Hand  
zum Verkauf, und erfährt man das Nähere bei dem Eigenthümer C. W. Wscheuschler.

Hausverkauf.

Ein zweistöckiges massives Haus mit 8 Stuben nebst Kammern, einem kleinen  
Garten und Hofe, worin mehrere Ställe befindlich, ist aus freier Hand zu verkaufen, von  
Hahnau, den 27. Mai 1829.

Weidner, Victualienhändler.

Bekanntmachung.

Veranlaßt durch das Beispiel mehrerer benachbarten Müller-Mittel, sind auch die  
sämmlichen Mitglieder des Löwenbergischen Müller-Mittels, bei dem statt gefundenen letzten  
Quartal übereingekommen, das bisher den wandernden Müllergesellen bei ihrem Zuspruch ver-  
abreichte Geschenk und Beköstigung aufzuheben, und vom 1. Juli dieses Jahres ab, in ein  
bestimmtes Viatikum zu verwandeln. Dies ist denn für jeden Gesellen auf Fünf Silber-  
groschen bestimmt worden, und wird, wenn der mit unterzeichnete Commissarius des Mittels,  
welcher ohne dem die spezielle und damit verbunden Fremden und Paß-Polizei hieselbst re-  
sirt, die Pässe einsehen und deren Richtigkeit geprüft hat, gegen eine von demselben zu  
ertheilende Anweisung vom Herbergs-Water verabreicht werden. Hiernach sind nun die rei-  
senden Müllergesellen vom 1. Juli dieses Jahres ab nicht weiter berechtigt, bei einem zum  
Löwenbergischen Müller-Mittel gehörrigen Meister einzusprechen, indem ihnen nichts weiter  
mehr verabreicht wird. Auch kann der Reisende a dato des Genusses erst nach Verlauf von  
6 Monaten wieder auf dieses Viatikum Anspruch machen. Die Herberge bleibt übrigens  
fortwährend im Gasthose zum goldenen Löwen hieselbst, woselbst die Reisenden jedoch außer  
freiem Lagerstroh weiter keine Ansprüche zu machen haben.

Löwenberg, den 21. Mai 1829.

W o g t,  
Commissarius des hiesigen Müller-Mittels.

J o f o b,  
Ober-Alttester.

B u f e,  
Neben-Alttester.

Verkauf eines Landguts.

Vor dem Thore zu Poliwitz, 3 Meilen von Glogau an der Kunststraße ist ein  
wirkliches Freigut von ohngefähr 2½ Hufen Land, mit Teichen, Wiesen, Gärten, Gebüsch,  
massiven Stallungen, großen Scheunen, Wohngebäuden, vollständigem Inventario an Wagen-  
und Wersfahr, Schaaßen, Kühen, Pferden, Schweinen, Federvieh u. s. w., alles im besten  
Zustande, eine herrliche Erndte versprechend, in der Fener- und Hagel-Societät versichert, und  
das keine königliche Steuern noch Servis zahlt um den festen Preis von 7000 Rthlr.  
nur deswegen zu verkaufen, weil der Eigenthümer abgehalten wird, dort zu wohnen. An-  
weisung ertheilt der Actuarius Herr Krause daselbst.



**Mündlich = Verpachtung.**

Es sollen terminis Johann 1829. ab, bei dem Dominio Neuwaldau, Saganischen Kreises, die Kühe auf ein Jahr mit Vorbehalt der Wahl des Pächters von der Behörde plus licitando verpachtet werden.

Es ist hierzu ein Termin auf den 20. Juni a. c. im hiesigen herrschaftlichen Wohnhause anberaumt, wozu Pacht- und Cautionsfähige eingeladen werden, die Pachtbedingungen sind im Wirthschaftsamt hieselbst jeder Zeit einzusehen.

Neuwaldau, den 27. Mai 1829.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Ein aus mehreren Vorwerken bestehendes, in einer guten Gegend Niederschlesiens gelegenes Amt, will der jetzige Pächter desselben, wegen gewisser eingetretener Familien-Verhältnisse, unter vorübergehenden Bedingungen cediren, wozu er einen Abnehmer sucht.

Hierauf Reflectirende begeben sich entweder persönlich, oder in portofreien Briefen an den Herrn Justizrat h. Frekarsch zu Glogau, Herrn Commissionair Grand zu Frankfurt a. O. D. Tuchmacherstraße No. 22. zu wenden, bei dem sie das Nähere erfahren.

**Verpachtung der Erbpachts-Ziegelei zu Hoyerwerda.**

Die Erbpachts-Ziegelei hier soll auf 12 Jahre, von Michaeli 1829. ab, an den Meistbietenden verpachtet werden, und steht hierzu Termin den 24. Juni 1829. Vormittags 10 Uhr in der Wohnung des Erbpachts-Rendanten an, wozu cautionsfähige Pachtlustige dem Beifügen eingeladen werden, daß unter den Lizitanten die Auswahl vorbehalten wird, und die Pachtbedingungen zu jeder Zeit bei dem Rendanten hier eingesehen werden können.

Die Erbpachts-Commune des Vorwerks Hoyerwerda mit Kühnricht.

**Zur Nachricht für Kalenderkäufer.**

Nach für das Jahr 1830. erscheint der Inhaltsreiche Volks-Kalender „der Wärrer“ bestellt, und ist das Inhalts-Verzeichniß d. selben bereits in der Handlung des Verlegers zu erhalten, wo auch vorläufige Bestellung darauf angenommen wird.

W. W. Leonhardt in Liegnitz.

**Jagd = Verpachtung.**

Die Jagd auf dem Gut Neuwaldau, Saganischen Kreises, soll auf ein Jahr, Johann 1829. bis dahin 1830. an den Meistbietenden mit Vorbehalt der Wahl des Pächters verpachtet werden.

Es ist hierzu ein Termin auf den 20. Juni a. c. im hiesigen herrschaftlichen Wohnhause angesetzt, wozu Pacht- und Cautionsfähige eingeladen werden, die Pachtbedingungen liegen beim hiesigen Wirthschaftsamt zur beliebigen Einsicht.

Neuwaldau, den 27. Mai 1829.

**V e r p a c h t u n g.**

Weim Dominio Nieder-Kaiserwaldau, Hapmanschen Kreises, soll die Mündlich = Viehbesitz-Nutzung wieder auf ein Jahr, und zwar von Johann 1829. bis dahin 1830. Meistbietend verpachtet werden. Der Termin zu dieser Verpachtung ist auf den 13. Juni früh 10 Uhr angesetzt, und laden pachtlustige cautionsfähige Viehpächter hierzu ein.

Nieder-Kaiserwaldau, den 20. Mai 1829.

Das Wirthschafts-Amt.

Bunzel.